

welt uns dadurch die Lufttemperatur erträglich wird. Die Größe der Wasserverdunstung ist aber nicht nur abhängig von der Lufttemperatur, indem sie mit deren Zunahme steigt, sie ist auch abhängig von dem Wassergehalt der Luft. Die Luft enthält stets mehr oder weniger Wasserdampf, und zwar mehr bei höherer Temperatur, weniger bei niedriger Temperatur, u. d. jeder Temperaturgrad befähigt die Luft zu einer ganz bestimmten Aufnahme von Wasserdampf, bis sie mit diesem gesättigt ist und weitere Mengen als Regen oder Nebel u. s. w. ausscheidet. Man nennt diesen Sättigungsgrad die absolute Feuchtigkeit der Luft, und in ihm zu leben, würde nicht möglich sein, weil er ja der Luft nicht gestatten würde, weiteren Wasserdampf von unserem Körper aufzunehmen und dessen Verdunstung mithin unterdrücken müßte. Wir leben auch stets nur in einer Luft mit relativem Feuchtigkeitsgehalt, d. h. mit einem Gehalte an Wasserdampf, der von der äußersten zulässigen Grenze weit entfernt ist, und je geringer diese Entfernung ist, desto brüderlicher scheint uns die Luft. Aber auch Schwankungen innerhalb dieses relativen Feuchtigkeitsgehaltes machen sich für uns schon sehr bemerkbar, weil sie unsere eigene Wasserverdunstung beeinflussen, und deshalb scheinen uns hohe Temperaturen bei trockener Luft, wie z. B. in den Steppen Zentralafrikas, viel erträglicher als niedrige Temperaturen mit größeren Mengen von Wasserdampf. Es ist also nicht die Temperatur allein, welche für unser Wohlbefinden maßgebend ist, sondern auch die Beschaffenheit der Luft, und in dieser spielen nicht nur Gase und Staub- oder Rauchbeimengungen eine Rolle, sondern ebenso sehr ihr Gehalt an Feuchtigkeit.

Nach dem amtlichen Bericht der Königl. Kommission für das Veterinärwesen über die am 15. Juni 1906 im Königreiche Sachsen herrschenden ansteckenden Tierkrankheiten waren zu verzeichnen an Milzbrand 4, Tollwut 7, Moll der Pferde 1, Bläschenausschlag der Rinder 8, Räude der Pferde 1, Moll der Schweine 5, Schweinepeste einschli. Schweinepest 12, Geflügelcholera 4, Brusteuche der Pferde 12, Moll der Schweine 7, Gehirnrückenmarksentzündung der Pferde 19 Fälle.

Allen Hühnern am Jernspracher diene folgendes zur Warnung: Ein Fernsprechernehmer aus Steglitz hat einer Telephonistin zu Rixdorf, die ihn seiner Meinung nach mit dem Anschluß zu lange warten ließ, zugerufen: „Sie sind ein Schaf!“ Das Schöffengericht verurteilte ihn deswegen zu 150 Mark Geldstrafe, da die Telephonistinnen gegen solche Beleidigungen energisch geschützt werden müßten.

Tolkewitz bei Dresden. Eine Früh-Obst-Schau veranstaltet der Bezirks-Obstbau-Verein „Oberes Elbtal am 7., 8. und 9. Juli 1906 in „Donath's Neue Welt“ hieselbst. Schon seit Jahren hegte der Verein die Absicht, die Reihe der Herbst-Obstbauausstellungen wieder einmal durch eine Früh-Obst-Schau zu vervollständigen. Der Stand und die Entwicklung der Früchte sind heuer dem Unternehmen günstig, der Anbau und der Verbrauch von Frühobst (Erdbeeren, Himbeeren, Johannis- und Stachelbeeren, Kirschen u.) hat auch im Bereich des Elbtalles außerordentlich zugenommen, sodaß sich der Bezirks-Obstbau-Verein „Oberes Elbtal“ der schönen Aufgabe zu unterziehen entschlossen hat, den Jüchtern von Frühobst eine Gelegenheit zu geben, ihre Erzeugnisse auf einer Früh-Obst-Schau auszustellen und alle die Sorten vorzuführen, die bei ihnen gut gedeihen und die besonders gute Eigenschaften und Vorzüge haben, um zur Erweiterung des Absatzgebietes beizutragen und das größere Publikum für unser Frühobst mehr zu interessieren und zu zeigen, welche Früchte von vorzüglichem Frühobst auch in unseren Lagen gezogen wird. Mit der Ausstellung soll ein Klein- und Großverkauf von Obst und drei Obstwertungskurse am Sonnabend, vormittags 10 Uhr, Montag, früh 10 Uhr und nachmittags 4 Uhr verbunden werden, die Herr Obstbauwunderlehrer Wolante aus Wurzen zu übernehmen die Güte hat. Die Beschäftigung steht allen sächsischen Obstzüchtern frei, jede Einbringung ist willkommen, Platzmiete wird für Früchte nicht erhoben. Die Preisverteilung erfolgt durch eine Kommission, die die besten Leistungen durch Plakate (1., 2. und 3. Preis) auszeichnen wird. Programme und Anmeldebücher sind beim Vereins-Vorsitzenden Herrn Paul Hauber, Baum- und Gärtnereibesitzer in Tolkewitz-Dresden zu entnehmen, die Anmeldung muß bis 5. Juli an gleicher Stelle erfolgen. Außer für Frühobst sind auch Abteilungen für eingemacktes Obst, Obstfäfte und Obstweine, Obstkonserven und Gemüse errichtet. Es werden alle Freunde und Förderer des heimischen Obstbaues gebeten, das Vorhaben durch Einbringung von schönen Früchten (Mindestmenge 1 Kilogramm) zu unterstützen und die Ausstellung durch recht zahlreichen Besuch auszuzeichnen. (Eintritt 20 Pfg.)

Loßschwitz. Die Drahtseilbahn Loßschwitz-Weißer Hirsch geht mit dem 1. Juli ds. J. in den Besitz der Aktiengesellschaft Elektra über, die bekanntlich auch Besitzerin der hiesigen Schwebebahn ist. Durch den Ankauf der Bahn werden bedeutende Verwaltungskosten gespart.

Sehma, 19. Juni. Tödlich verunglückt durch einen Sturz von der Treppe ist das etwa dreijährige Kind des Restaurateurs Herrn Teufel, Besitzer der Restauration „zum Schmatal“. Es hatte einen Schädelbruch erlitten, der den Tod des Kindes herbeiführte, ohne daß es wieder zum Bewußtsein kam.

Bad Elster, 19. Juni. Im neuesten Prospekt des Elsterbades steht am Schluß der Kurmittel verzeichnet: Großes Sonnen-, Luft- und Schwimmbad hinter dem Luisensee. Das läßt eine räumlich weite Anlage mit Wasser und Grün erwarten, in Wirklichkeit findet man eine idealische Parkpartie, die im Vordergrund den großen, von behaglich anmutenden, zurzeit überdachten Laubgängen umfäumten, mit zwei Douchen und einer hohen Fontaine ausgeschatteten etwa 1 1/2 Meter tiefen Schwimm-

teich zeigt. Nichts davon führen Parkwege zu dem etwas tiefer gelegenen, kleinen Teich für Kinder, der auch Angestellte und nicht schwimmkundige Erwachsene zu erfrischendem Bade einladet. Hinter den Lauben sind die geräumigen Luftbäder; auf grünem, zarten Rasen läßt es sich wundervoll tummeln, in dem behaglichen, als Wohltat empfundenen Luftstrom Licht, Luft und Wasser, die drei modernen Heilfaktoren, die sowohl in Elster die erste Rolle spielen, kommen in dem neuen Luft- und Schwimmbad voll zu ihrem Recht. Daß eine Reihe geräumiger Ruhezellen und lustiger Auskleideräume vorhanden, ist selbstverständlich, besonders erwähnenswert jedoch ist, daß auch diese notwendigen Baulichkeiten fest und durch ihren leichtgrünen Außenanstrich für des Besuchers Auge angenehm gehalten sind. Somit darf sich die neueste Erfindung der Luft- und Schwimmbäder, muster-gültigen Einrichtungen mit gutem Recht zur Seite stellen. Wächst sie nur die rechte Beachtung von Seiten der Kurgäste finden. Wen einmal erst der Weg — an und für sich schon einer der schönsten des Bades — hingeführt hat, der wird sicher gern zum ständigen Besucher des Luft- und Schwimmbades zu Bad Elster.

Zittau, 20. Juni. In dem nahen böhmischen Ort Niedergrund ereignete sich in der Wohnung eines Fahrradreparsateurs eine furchtbare Benzinexplosion. Alle sechs in der Wohnung anwesenden Familienmitglieder haben schwere Brandwunden erlitten, vier davon derart, daß ihre Ueberführung in das Krankenhaus angeordnet werden mußte. Noch auf dem Transport erlag ein Kind den erlittenen Verletzungen. Der entstandene Zimmerbrand, der noch einigen Schaden anrichtete, konnte bald gelöscht werden. — Bei Alesinshorau auf Zittauer Flur wurde gestern aus der Reihe eine weibliche Leiche gezogen, die schon stark in Verwesung übergegangen war. Die Tote war nur mit einem Kirschknoten unter der Brust, von dem nur noch ein Stück vorhanden war, und einem Strumpf bekleidet. Polizeiliche Erörterungen, ob man es mit dem Opfer eines Verbrechens oder mit einer Selbstmörderin zu tun hat, sind im Gange.

Zittau, 19. Juni. Beim Baden an verbotener und sehr gefährlicher Stelle ist gestern Abend im nahen Fischfeld der 18-jährige Schuhmachergeselle Ferdinand Typolt, aus Böhmern stammend, ertrunken. Ein Freund hatte ihn wohl wenige Minuten vorher dringend vor dem Betreten des Wassers an jener Stelle gewarnt.

Bautzen. Von der 1. Strafkammer hiesigen Landgerichts wurde der 30 Jahre alte, schwer vorbestrafte Zimmermann Wilhelm Gatzmann aus Wadsho (Schlesien), der in der Nacht zum 29. November 1905 bei dem Gastwirt Augustin (Haltestelle Wadsho Zittau) und in der Nacht zum 21. Dezember 1905 im Bahnhofsgebäude zu Zittau schwere Einbruchsdiebstähle verübte, zu 8 Jahren Zuchthaus, zehn Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. Ein weiterer Einbruchsdiebstahl bei dem Gastwirt Richter, Eigentümer der „Dammhofschenke“ in Jonsdorf, konnte dem Angeklagten trotz schwerwiegender Verdachtsgründe nicht voll bewiesen werden; in diesem Punkte erfolgte daher seine Freisprechung.

Oberneukirch bei Bischofswerda. Zum Ehren doktor der Medizin ernannte die medizinische Fakultät der Universität Leipzig hiesigen praktischen Arzt, Herrn Arwin Hellner, der gestern vor 50 Jahren vor der ehemaligen chirurgisch-medizinischen Akademie zu Dresden seine Staatsprüfung bestanden und seitdem ununterbrochen in hiesiger Gemeinde mit großem Segen gewirkt hat.

Freiberg. Am nächsten Sonntag wird der neue sächsische Bischof Dr. Schäfer nach Freiberg kommen, um in der hiesigen katholischen Kirche das Sakrament der Firmung zu spenden. Die letzte Firmung wurde in Freiberg zum letzten Male vor fünf Jahren vorgenommen. Bischof Dr. Wuschanski ist überhaupt nicht in Freiberg gewesen.

Mittweida, 20. Juni. Ein 65 Jahre alter Weber, welcher sich auf einem Spirituslocher ein Gerüst bereite, erlitt durch Explosion einer daneben stehenden Petroleumlampe furchtbare Brandwunden. Der Beobachters wurde nach dem Stadtkrankenhaus gebracht. Sein Aufkommen ist fraglich.

Zwickau, 20. Juni. Gestern tagte hier eine Versammlung von Brauereidirektoren und Brauereibesitzern aus den Kreisoberämtern Zwickau und Chemnitz, um in einer vorläufigen Besprechung Stellung zu der Erhöhung der Biersteuer zu nehmen. Ein endgültiger Beschluß wird gefast werden.

Johanngeorgenstadt. Ein Großfeuer vernichtete so ziemlich den Ort Vauterbach a. E. in Böhmen, wo fast alle Häuser, darunter die Schule, die Feuerwehrentrale und das Polizeigebäude eingeschmelt wurden. Bei den Wscharbeiten erlitten mehrere Personen, einige von ihnen durch Verbrennen, recht schwere Verletzungen.

Annaberg, 20. Juni. Eine Stiftung von 3000 Mark hat am 5. Mai d. J. verstorbenen Kaufmann Herr Johann David Körnig in Leipzig, Begründer der bekannten Engros-Firma J. D. Körnig in Leipzig, in seinem Testament dem Stadtrat zu Annaberg mit der Bestimmung ausgesetzt, daß die Zinsen (4 Proz.) von 120 Mark jährlich an 6 nicht unter 60 Jahre alte Arme als Körnigstiftung verteilt werden sollen.

Geyer, 19. Juni. Ein ungeahnter lebhafter Verkehr hat sich auf der samaltpurigen Gebirgsbahn Wilschthal-Thum-Geyer-Schönfeld, die erst seit dem 1. Mai durch Ausbau zu einer Linie vereinigt wurde, entwickelt. Der Personenverkehr ist oft so stark, daß Ergänzungszüge eingelegt werden müssen, trotzdem die Witterung noch keine sehr angenehme gewesen. Die Bahn ist eine der interessantesten Linien Sachsens; sie bietet wunderbare Abwechslung

auf der Fahrt. Besonders bei Geyer, weil sie dort erst auf ausgedehnten Höhen, dann über die große Geyerbahnbrücke im Geyerbachthal und dann in dem langen Einschnitte hinfährt.

Chemnitz, 21. Juni. Vor der hiesigen Strafkammer wurden gestern sieben einer Diebstahl- und Diebstahlbände angehörende Personen zu hohen Zuchthausstrafen verurteilt und zwar von 9 Jahren bis 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus. Ferner wurden den Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte für 10—5 Jahre aberkannt. Die meisten Diebstähle waren in Chemnitz begangen.

Aue, 20. Juni. Am Montag fand im hiesigen neuen städtischen Schlacht- und Viehhof der erste Viehmarkt statt. Der sehr günstige Verlauf desselben berechtigt zu der sicheren Erwartung, daß sich der Auer Schlachthof zum Mittelpunkt des ganzen obererzgebirgischen Viehhandels entwickelt. Aufgetrieben waren 93 Rinder, darunter Prachtschafe von 20 bis 22 Zentnern Gewicht, 26 Schweine, 15 Kälber und 60 Schafe. Der Besuch durch die Fleischer war stark.

Grimma, 19. Juni. Eine aus sieben Personen bestehende Familie trat am Sonntag in Großbuch bei Grimma von der römisch-katholischen zur evangelisch-lutherischen Kirche über. — Ein Vermächtnis von 15000 Mark für wohltätige Zwecke vermachte der in Dresden verlebte Rentner Junghans seiner Vaterstadt Grimma. Außerdem 1500 Mark zum Besten der hiesigen Kinderbewahranstalt und den gleichen Betrag für die Gemeinde Wohnstätte bei Grimma.

Leipzig. Ueber die gestern an anderer Stelle gemeldete unglückselige Duellaffäre, der ein Leipziger Student zum Opfer fiel, schreibt die „Saale-Zeitung“: Zu dem Duell, das am Mittwoch in der vorigen Woche zwischen dem Referendar Welsch und dem Agronomen Hans in der Feide ausgefochten wurde, ist weiter zu melden, daß der durch einen Brustschuß schwer verletzte H. im „Bergmannstrost“ darniederliegt. Die Nachricht von seinem Tode bestätigt sich nicht. Da mit dem Sachverhalte der ganzen Angelegenheit von beteiligter Seite allzusehr hinter dem Berge gehalten wird, es ist erklärlich, daß verschiedenartige Gerüchte in der Stadt laut werden. W. soll schon mehrere Duelle hinter sich und sich vorher auf Pistole gut eingeschossen haben. Die Ursache zu dem Duell soll eine „tätliche Beleidigung“ sein. Die beiden sollen in Leipzig um Geld gestritten haben, dabei soll es zu Streitigkeiten gekommen sein. Nach einer anderen Mitteilung soll der eine dem andern Geld geborgt haben und als jener die Summe zurückforderte, soll sich dieser für „beleidigt“ betrachtet haben. Mag nun diese Ursache die richtige sein oder nicht, fest steht, daß das Duell stattgefunden hat und recht schwere Folgen nach sich zieht und daß hierin wieder ein Beweis gegeben ist für das Verwerfliche des Duellunfugs.

Leipzig, 19. Juni. Die Leitung des Buchhändlerstreiks hat die Streikenden zur Unterschrift eines Biederkes verpflichtet, wodurch sie sich verpflichten, falls sie vor der durch den Verband erfolgten Beendigung des Streikampfes die Arbeit wieder aufnehmen sollten, die empfangene Streikunterstützung als ein persönliches Darlehen von X anzuerkennen und an diesen zurückzahlen. Hierzu erklärt der Verband deutscher Buchhändler öffentlicher, daß ein solches Schuldanerkenntnis ungültig und rechtswirksam sei, daß Unterstützungen aus einer Streikliste nach § 152 der Reichsgewerbeordnung nicht zurückgefordert werden könnten und daß die Drohung mit Klage aus dem Nebenbesatz § 153 der Gewerbeordnung und gegebenenfalls nach § 263 des Reichsstrafgesetzbuchs wegen Erpressung strafrechtlich verfolgt werden könne. Außerdem aber verhoffe es nach § 138 des B. G. gegen die guten Sitten, Personen zum Waisbarren im Streik zwingen zu wollen, bis es einem Dritten gefalle, diesen für beendet zu erklären.

Leipzig. In einer in der Brandstraße befindlichen Sandgrube wurde der Gefährlicher Oskar Felix Waute von seinem eigenen Gefährt überfahren und getötet.

Bermischtes.

Ein großer Studentenuell wurde in Karlsruhe von den „Teutonen“ ausgeführt. Eines ihrer Mitglieder war wegen Kartellstrafen zu drei Tagen Festung verurteilt worden, die in Kasemat abzubüßen mußten, obwohl es keine Festung mehr ist. Im großen Komitat wurde der Sünder auf einem Lastwagen zur Bahn gebracht, und zwar in einer Vattenkiste, die als Kiste nach Kasemat bezeichnet war. Als der Zug die Kaiserstraße herabkam, gestellte sich die wirkliche Schuttmannschaft zu ihm und führte die ganze Gesellschaft zum Protokoll auf Bezirksamt, wo auch die provisorische Bewachung des Festungsgelanges abgefertigt werden mußte.

Literarisches.

Bibliothek des Allgemeinen und praktischen Wissens. Zum Studium und Selbstunterricht in den hauptsächlichsten Wissenszweigen und Sprachen. In Verbindung mit hervorragenden Fachmännern herausgegeben von Emanuel Müller-Baden. (Erscheint in 75 Lieferungen zu je 60 Pfg. beim Deutschen Verlagshaus Bong u. Co. in Berlin W. 57). Die Hauptabschnitte dieses ausgezeichneten encyclopädischen Werkes sind: Französische Sprache, Englische Sprache, Handelswissenschaft (Buchführung, Wechselkunde, Geschäftsbetrieb usw.), Kaufmännisches Rechnen, Stenographie (nach den gebräuchlichsten Systemen Gabelberger, Solze, Stolze-Schrey), Arithmetik, Geometrie, Geographie und Völkerkunde, Geschichte, Geologie und Mineralogie, Zoologie und Botanik, Photographie, Himmelskunde, Physik, Chemie, alles Wichtigere aus Technik, Industrie, Verkehr usw. usw. Das Werk neigt sich jetzt seinem Ende zu. Auch die hiesigen erschienenen Lieferungen 64, 65, 66, 67 und 68, worin Erdkunde, Kaufmännisches Rechnen,